



Ralph Zange
Pressesprecher und Medienbeauftragter
der AGNA
ralph.zange@ingolstadt.de
Handy 0173 364 72 66
Tel. 0841 305 2563

Jahresarbeitstreffen der AGNA in Mühldorf vom 26.04.2013 – 28.04.2013

Freitag 26.04.2013

18:00 Uhr Eröffnung durch den 1. Vorstand Herrn Claus Wittmann.
Dr. Christoph Goppel, Leiter der ANL Laufen hielt eine Rede über die Arbeit der
Naturschutzwächter und stimmte diese auf die Veranstaltung ein.
Nach dem Essen Rede vom Landrat, gegen 22:00 Uhr Veranstaltungsende.

Samstag 27.04.2013

9:00 Uhr Begrüßung
Juwelen unserer Landschaft, ein kurzweiliger Vortrag über eine Landschaft an der mittleren
Alz. Reinhard Klett (Leiter des Landschaftspflegeverbandes Altötting) hielt den Vortrag.
Nach einigen Fragen endete der erste Teil am Vormittag.

1



Reinhard Klett Landschaftspflegeverband Altötting

Die Abfahrt zur Exkursion wurde auf den Nachmittag verschoben und dafür der 2. Vortrag von Patrizia Weindl von der Wildland Stiftung Bayern vorgezogen, Wetterabhängig.



Patrizia Weindl Wildland Stiftung Bayern

2

Das Thalhammer Moos wurde vorgestellt und wir bekamen einen Eindruck von der Vielfaltigkeit einer „extremen Landschaft“.

Beim Thalhammer Moos handelt es sich um ein Niedermoor, in der Flussaue der Isen im Landkreis Mühldorf am Inn. Die kleinbäuerliche Landwirtschaft unter anderem geprägt durch die Torfgewinnung führte zu einem vielfältigen Lebensraum. Seit 2004 ist das Thalhammer Moos ein europäisches Schutzgebiet (FFH). Seltene Wiesenbrüter ziehen durch oder versuchen sich anzusiedeln. Um einige zu nennen: (Kiebitz, Bekassine, Blaukehlchen usw.)

Bei den Pflanzen sieht es ähnlich aus, auch hier ein paar Beispiele: (Wiesenknopf, Trollblume, Teufelsabbiss, Fleischfarbene Knabenkraut, Bachnelkenwurz).

Ein Hochsensibles Biotop, das von der Landwirtschaft gepflegt wird. Künstlich geschaffene offene Kleinstwasserflächen schaffen Lebensraum für Amphibien und Reptilien.

Als Hauptproblem hat sich die zunehmende Verbuschung des Niedermooses herausgestellt. Das Entfernen der Büsche wäre angebracht, Jäger fürchten jedoch um den Einstand des Wildes. Die Wildlandstiftung, eine Einrichtung der Jäger, dient somit zwei Herren. Auf den zu findenden Kompromiss dürfen wir alle gespannt sein.



Abb: 1 Info Tafel im Thalhammer Moos



Abb: 2 Amphibien Tümpel im Thalhammer Moos



Abb: 3 Bayerische Naturschutzwächter im Thalhammer Moos

Das Wetter war ausgezeichnet und so konnten wir auch zu der Brenne an der mittleren Alz fahren. Schon der Anfang unserer Begehung war eindrucksvoll. Kleine mit Wachholder bewachsene Strukturen sind immer noch erkennbar. Mit wenigen Pflegemaßnahmen könnte man den „gesunden Ursprung“ wiederherstellen. Leider ist das Gebiet in Privatbesitz, mit dem Eigentümer ist aber kein Kompromiss zu finden.



Abb. 4 verwachsene Wachholderbrenne



Abb. 5 Schneeheide Erika

Auch hier hatten wir mit dem Wetter Glück. Herr Klett erklärte die Brenne und seine Hot Spots für jedermann verständlich. An Tieren konnten wir keine besonderen entdecken. Botanisch sind doch das eine oder andere von den Teilnehmern entdeckt worden, so zum Beispiel die Schuppenwurz, Abb. 6. Die Natur ist zum Zeitpunkt unserer Begehung um ca. 3 Wochen hinten dran. Im Sommer und zur Vollzeit der Blüte, ist das ein Paradies. Solche Biotop müssen unbedingt erhalten werden.

17:00 Uhr Rückkehr zum Tagungsort Haberkasten in Mühldorf.



Abb. 6 Schuppenwurz *Lathraea squamaria*

5

Am späten Nachmittag fahren wir mit 2 Bussen wieder Heim



Abb. 7 Busse für die Naturschutzwacht



Abb. 8 Lange Schlange von Teilnehmern im Thalhammer Moos

Der Samstagabend wurde dann noch interessanter. Der Umweltminister von Bayern, Dr. Marcel Huber hielt eine themenbezogene Rede mit einigen guten Argumenten für die Naturschutzwacht. Er betonte die gute Zusammenarbeit mit den UNBs. Ehrenamtliche Tätigkeit ist nicht hoch genug einzuschätzen, war sein Resümee. Er forderte die Anwesenden auf, so weiter zu machen.

6



Dr. Marcel Huber Umweltminister Bayern

Noch vor der Podiumsdiskussion erhielt der Minister eine sehr schöne Porzellanschale der AGNA aus den Händen des 1. Vorsitzenden. Eine Urkunde und die Verdienstnadel des Bund Bayerischer Jagdaufseher folgte, diese wurde durch Walter Heußler überreicht. Das bei einer Veranstaltung der Naturschutzwächter eine Ehrung durch die oberbayerische Jagdaufsicht möglich ist, zeigt die erfolgreiche Suche nach Gemeinsamkeiten im Einsatz um den Erhalt einer lebenswerten Natur.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion, die Fragen wurden am Vortag ausgearbeitet, wirkte der Umweltminister sehr souverän. Alle Fragen wurden beantwortet, oder er leitete sie an die zuständigen Stellen weiter, wie er sagte. Über die Ergebnisse der Podiumsdiskussion wird nachberichtet. Es ist geplant die besprochenen Themen und die erreichten Ergebnisse auf der AGNA-Homepage zu veröffentlichen.



- v. l. Claus Wittmann, 1. Vorsitzender der AGNA
Dr. Marcel Huber, Bayer. Umweltminister
Dr. Thomas Eichacker, Bayer. Staatsministerium
Dr. Christoph Goppel, Direktor der ANL

Die Podiumsdiskussion verlief in einer entspannten Atmosphäre, wobei sich Dr. Marcel Huber zu allen Fragen ausführlich äußerte.

Die Vorstandschaft der AGNA setzt sich für gleiche Bedingungen der Naturschutzwacht von Aschaffenburg bis Berchtesgaden ein.

Die an den Herrn Minister gestellten Fragen werden in Kürze auf der Homepage der AGNA veröffentlicht.

Sonntag 28.04.2013

Am Sonntag folgten noch zwei Vorträge. Renate und Ernst Pfeiffer stellten ihre langjährige Arbeit mit Fledermäusen vor. Eine unheimlich arbeitsintensive Tätigkeit, verpaart mit großer Feinfühligkeit den Tieren gegenüber.

Kleine Fledermäuse mit einem Gewicht von einem Gramm zu füttern, da braucht es schon besonders viel Fingerspitzengefühl. Nicht alle sind geeignet. Das Haus oder die Wohnung muss Fledermaus gerecht sein, man muss auf vieles verzichten, trotzdem macht es Spaß wenn sie wieder in die Freiheit entlassen werden.

Das Ehepaar Pfeiffer erhielt aus den Händen des AGNA-Vorstandes eine Urkunde mit einer kleinen Aufmerksamkeit.

Die Urkunde wurde vom 2. Vorsitzenden der AGNA, Elmar Greck, liebevoll und sehr ansprechend gestaltet.



Renate Pfeiffer Fledermausspezialistin

Der zweite Vortrag kam von unserem „Alleskönner“ Ralph Zange. Sein Thema, Herpetofauna Europas, Schlangen, Reptilien und Amphibien. Ein sehr lehrreicher, interessanter und äußerst kurzweiliger Vortrag mit vielen Bildern. Von unserem Ralph werden wir zukünftig sicher noch öfter hören.



Ralph Zange „das alte Reptil“ mit Scheltopusik auf dem Bild

9

Jahreshauptversammlung der AGNA 2013

-Kassenbericht und Entlastung der Schatzmeisterin Julia Fleischer, sie erhielt von den Prüfern ein dickes Lob für ihre Kassenführung.

-Antrag auf Erweiterung des Vorstandes durch den 1. Vorsitzenden, dieser sollte um einen Pressesprecher und Medienberater, namentlich Ralph Zange, erweitert werden. Er kümmert sich ab sofort um die Belange des Internets, das Erscheinen der Flyer im zwei monatigem Rhythmus, mindestens aber 4 Flyer im Jahr. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

-Zur neuen Schriftführerin wurde Monika Stautner gewählt, auch diese Wahl erfolgte einstimmig. Alle Abstimmungen erfolgten mit Handzeichen.

-Nach dem Mittagessen löste sich die Versammlung auf.

-Die Vorstandschaft führte noch ein Nachgespräch und konnte dabei einige Punkte für die nächste Tagung ausarbeiten. Ein Tagungsort kristallisierte sich heraus.

-Das Allgäu, landschaftlich ein reizvolles Gebiet. Näheres wird noch im Internet bekannt gegeben.

-Alles in allem eine Rund um gelungene Veranstaltung.

-Ein großer Dank an das Organisationsteam, Annelore und Claus Wittmann, dem Direktor der ANL Herrn Dr. Christoph Goppel sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

-Die Vorstandschaft der AGNA bedankt sich für die rege Teilnahme und freut sich auf ein Treffen im nächsten Jahr.

-Alle Fotos Ralph Zange.

Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes:

Ralph Zange
Medienbeauftragter der AGNA

Claus Wittmann
1. Vorsitzender der AGNA